



Das war 2013

bei der



Abteilung Stadt



Vorwort

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim Abteilung Stadt möchte Euch heute mit diesem kleinen Jahresrückblick über unser vergangenes Feuerwehrjahr 2013 informieren. Hier findet ihr viele interessante Neuigkeiten, Berichte und Mitgliederinformationen über unsere Feuerwehrarbeit.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch gleich bei Sven Schwenzer, Daniel Paradiso und David Kunerth für die Unterstützung und Mitarbeit bedanken. Gemeinsam wurde hier ein Überblick über die Aktivitäten und Hilfeleistungen unserer Wehr zusammengestellt, der zeigt, wie umfangreich die Aufgaben sind, die von unseren Feuerwehrangehörigen in allen Altersgruppen bewältigt werden müssen. Über viele schöne Erlebnisse und Veranstaltungen, Kameradschaftspflege, dienstlichen Verpflichtungen bis hin zu schweren Einsätzen, die Bandbreite über die hier berichtet wird ist dabei sehr vielseitig und groß. Mindestens so groß ist aber auch der Wille jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes, den in Not Geratenen zu helfen.

Auf unseren Fahrzeugen schreiben wir "unsere Freizeit - für ihre Sicherheit" was auch in diesem Jahr wieder deutlich wurde. Gerade die Einsatzabteilung war dieses Jahr bei mehr als 500 Einsätzen gefordert. Freizeit zu opfern ist eine Grundvoraussetzung bei der Feuerwehr, um Schulungen und Ausbildungen zu absolvieren. Aber nicht nur die Einsatzabteilung war gefordert, auch in der Kinderfeuerwehr, der Jugendfeuerwehr, unsere Mittwochsfrauen und die Alters- und Ehrenabteilung wurde einiges geleistet und Zeit zum Allgemeinwohl investiert. Damit wir alle unsere Aufgaben wahrnehmen können, müssen im Jahr von uns allen mehrere tausend Stunden aufgebracht werden, die in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr sind.

Freundschaft und Kameradschaft verbindet uns und gibt uns die notwendige Kraft alle unsere Aufgaben zu bewältigen.

Dafür möchten wir uns bei Euch allen, die unserer Feuerwehr angehören bedanken und hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr auf Eure Unterstützung zählen können.

Für das Kommando,

Ralf Mittelbach
Abteilungskommandant



Die Einsätze

Brandgeruch Ahornstraße

Am 14. Januar wurden wir zu einem Brandgeruch in die Ahornstraße gerufen. Bei der Alarmierung war noch niemandem klar, dass es sich hier um einen Mordversuch handelte. Der Vermieter hatte den Kamin aus Weinheim verschlossen um seine Mieter zu schädigen. Neben dem normalen Feuerwehrdienst, mussten auch hier wieder Feuerwehrangehörige vor Gericht um über den Einsatz zu berichten. Solche Vorladungen nehmen in den vergangenen Jahren zu und fordern auch mehr Zeit von unseren Einsatzkräften. Der Vermieter wurde im Juli zu sechs Jahren Haft wegen zweifachen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung verurteilt.



Gefahrgutunfall Kukident

Am 15. Januar wurde beim Entladen ein Faß mit Reinigungsbenzin auf der Ladefläche eines LKW bei der Firma Kukident beschädigt.



Sturz Dietersklingenweg

Glatt wurde es am 27. Januar im Dietersklingenweg. Ein Grundstückseigentümer war auf einer Eisfläche gestürzt und musste gerettet werden.



Autobahnunfall A5

Ohne größeren Verletzungen ging eine Massenkarambolage auf der A5 am 9. Februar aus, bei dem es auf rund 1000 Metern zu einem Trümmerfeld kam. Gemeinsam mit dem THW Ladenburg wurde die Autobahn frei geräumt.



Brand Albert-Ludwig-Grimm-Str.

Die Küche eines jungen Pärchens geriet am 13. Februar aufgrund eines technischen Defekt in Brand. Die Einsatzabteilung hatte das Feuer schnell unter Kontrolle.



Brennende Matratze in der Stettiner Straße

Eine brennende Matratze schmiss am 28. März ein Mann aus dem Kinderzimmer in der Stettiner Straße und verhinderte dadurch einen größeren Brand im Kinderzimmer



Schreinerei Brand in Viernheim

In einer Viernheimer Schreinerei war es am 26. April zu einem Feuer gekommen. Aufgrund der unklaren Lage wurde die Abteilung Stadt von der Feuerwehr Weinheim nachgefordert musste aber nicht mehr eingreifen. Parallel zu dem Einsatz wurde wir gebeten zu einer Brandnachschau in Viernheim zu fahren. Hier hatten die Kameraden zu vor einen LKW gelöscht, der noch etwas dampfte. Auch hier mussten wir nicht mehr tätig werden.



Dachstuhlbrand in Hirschberg

Zur Überlandhilfe wurden wir am 25. April von den Kameraden der Feuerwehr Hirschberg angefordert und unterstützten mit der Drehleiter, Löschfahrzeug und dem Einsatzleitwagen bei einem Heckenbrand, der auf das Gebäude und den Dachstuhl übergriff.



Wohnungsbrand in der Mannheimer Straße

Jede Hilfe zu spät kam für eine Bewohnerin und ihren Hund bei einem Wohnungsbrand in der Mannheimer Straße. Der Brand war schnell unter Kontrolle.



Gartenhüttenbrand Münzacker

Nur noch Schutt und Asche blieben von einer Gartenhütte im Gewann Münzacker übrig. Gegen 18:45 Uhr am 12. Mai zu dem Gartenhüttenbrand in der Verlängerung der Lorscher Straße Richtung Weidsiedlung gerufen



Kellerbrand im Lichtenbergweg

Während des Hochwassereinsatz kam es auch zu einem Kellerbrand im Lichtenbergweg. Während ein Teil unserer Mannschaft sich weiter um den Hochwassereinsatz kümmerte, rückte der Rest gemeinsam mit Unterstützung der Weinheimer Feuerwehrrabteilungen und der Feuerwehr Hemsbach zu dem Brandeinsatz aus. Eingesetzt wurden auch Feuerwehrkräfte anderer Feuerwehren der Region, die sich in Bereitschaft im Feuerwehrzentrum aufhielten.

Gefahrgutunfall Fliegewiese

Klebrig wurde es am 27. Mai auf dem Parkplatz Fliegewiese auf der A5, als bei einem LKW die Ladung verrutscht war und Behälter mit Klebstoff beschädigt wurden.



Bienenschwarm Cavillon Straße

Thomas Pohl von der Feuerwehr Hemsbach musste als Imker in der Cavillon Straße tätig werden, weil sich dort ein Bienenschwarm am 5. Juni auf einem Baum niedergelassen hat. Wir unterstützten ihn mit einer Leiter.

Hochwasser in Weinheim und der Region

Einsatzbesprechung bei der Hochwasserlage am 31. Mai im Feuerwehrzentrum. Fast 24 Stunden beschäftigte uns das Hochwasser. Es mussten Dämme kontrolliert und gesichert und vollgelaufene Keller vom Wasser befreit werden. Unterstützung bekamen wir aus der ganzen Region.



Eingeklemmte Person in Pflug

Zu einem tragischen Betriebsunfall kam es am 8. Juni in Wünschmichelbach, bei dem wir die Kameraden des Ausrückebereich 5 mit dem Rüstzug unterstützten. Ortsvorsteher Hans Salbinger war auf seinem Hof in einem Pflug eingeklemmt worden. Noch am Unfallort ist er verstorben.



Unwetter/ Evakuierung Zug

Ein Unwetter sorgte am 20. Juni für entwurzelte Bäume und für einige Einsätze. Unter anderem war auch die Bahnlinie zwischen Hemsbach und Weinheim betroffen, weshalb die Passagiere eines Regionalzugs aus dem Zug geholt und betreut werden mussten. Das Feuerwehrdienst nicht einfach ist, wurde in dieser Nacht wieder schmerzlich bewusst, als einer der Zuginsassen mit der Situation überfordert war und unsere Einsatzkräfte angriff. Durch den Einsatz mehrere Polizeibeamter konnte er überwältigt und festgenommen werden.



Brennender Brotbackautomat

Ein defekter Brotbackautomat löste am 26. Juni einen Küchenbrand in der Breslauer Straße aus. Ein Handwerker der auf dem Dach des Hauses arbeitete, erkannte die Situation, ging

ins Haus und konnte den brennende Backautomat löschen und ins Freie bringen.



Personenrettung über Drehleiter

In diesem Jahr wurde die Drehleiter wieder zu zahlreichen Personenrettungen eingesetzt, wie hier am 26. Juni. Nach einem Brandeinsatz ging es weiter in die Birkenauer Talstraße, wo der Patient schonend und schnell gerettet werden.



Tragehilfe Dr. Bender Straße / Zugeparkte Fußgängerzone

Schnelle Hilfe war in der Dr. Bender Straße gefordert, als ein Mann einen Herzstillstand erlitten hatte und über die Drehleiter gerettet werden musste, da das Treppenhaus zu eng war. Aufgrund der dortigen Baustelle musste die Wehr über die Fußgängerzone anfahren. Hier wurde die Zufahrt von Falschparkern vor der dortigen Poller Anlage behindert. Nachdem die Fahrer ihre Fahrzeuge weggefahren hatten, mussten die Stützen der Leiter in der Baustelle unterbaut werden um die Person aus dem Haus zu holen.



Verkehrsunfall auf der Westtangente

Mehrere Fahrzeuge waren am 1. Juli auf der Westtangente kurz vor dem Saukopftunnel ineinander gefahren. Wir stellten den Brandschutz sicher und kümmerten uns um die auslaufenden Flüssigkeiten.



Blausäure-Anschlag Mc Donalds

Große Aufregung am 10. August bei MC Donald. Unbekannte meldeten einen Blausäure-Anschlag auf das Schnellrestaurant, was sich als böswillige Alarmierung herausstellte.



Verheerender Brand in der Breslauer Straße

Am Kerwewochenende kam es in der Nacht auf Sonntag, dem 11. August zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Breslauer Straße. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Wohnung im 4. Obergeschoss bereits im Vollbrand. Der Mieter konnte sich in letzter Minute retten, in dem er sich über den Balkon in das 3. Obergeschoss hängelte. Bei dem Einsatz wurden wir durch die Abteilungen der Weinheimer Feuerwehr, der Feuerwehr Hemsbach, der Werkfeuerwehr Freudenberg und der Unterkreisführungsgruppe unterstützt. Die Bewohner des Hauses wurden obdachlos und wurden durch unsere psychosoziale Notfallversorgung - unseren Feuerwehrseelsorgern - betreut. Für die Bewohner wurde danach ein Spendenaufruf gestartet den die Weinheimer Feuerwehr durch Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht mit einem Benefizkonzert unterstützte.

Verkehrsunfall Bergstraße/ Molkestraße

Leichte Verletzungen zogen sich zwei Autofahrer bei einem Unfall am 12. Juli bei einem Unfall an der B3 / Moltkestraße zu.



Tresorbergung im Waidsee

Im Zuge der Amtshilfe mussten wir am Sonntag den 4. August für die Polizei tätig werden und einen Tresor aus dem Waidsee bergen.



Schwerer Verkehrsunfall A659

Eine junge Frau wurde am 4. September bei einem Unfall auf der A659 Richtung Viernheim in der Aral Tankstelle aus ihrem Wagen geschleudert. Trotz umfangreicher Maßnahmen durch den Rettungsdienst unterstützt durch unsere Feuerwehrsaniäter erlag die Frau an der Einsatzstelle ihren schweren Verletzungen.



Mauereinsturz Dürrestraße

Mit dem Kran wurde am 26. Oktober ein Stein von einem PKW gehoben. Zuvor war ein Bus in der Dürrestraße ins Rollen gekommen und gegen eine Mauer gefahren.



Zimmerbrand

GRN Betreuungszentrum

Ein Zimmerbrand im GRN Betreuungszentrum in der Viernheimer Straße, der auf den Dachstuhl übergegriffen hatte, beschäftigte uns am 29. September. Ein Großteil der Mannschaft war noch auf unserem Jahresausflug. Bei diesem Einsatz wurden wir von den Abteilungen der Weinheimer Feuerwehr, der Feuerwehr Hemsbach und der Werkfeuerwehr Freudenberg sowie der Unterkreisführungsgruppe unterstützt.



Wassereinsätze im Stadtgebiet

Auch in diesem Jahr mussten wir wieder zu zahlreichen Wassereinsätzen ausrücken. Den ersten großen Einsatz hatte der neue Gerätewagen Unwetter in der Müllheimer Talstraße. Hier waren aufgrund eines technischen Defekts mehrere Kellerräume und die Tiefgarage eines Mehrfamilienhaus vollgelaufen. Nach der Erkundung durch den GW Unwetter und Beginn der Erstmaßnahmen wurde dann im weiteren Einsatzverlauf noch das LF 16-TS eingesetzt. Das dürfte dann auch einer der letzten größeren Einsätze für das in die Jahre gekommene Fahrzeug sein. Denn es wird gegen das neue HLF ersetzt.



GW Unwetter im Dienst



Der Gerätewagen Unwetter ist das jüngste Fahrzeug unserer Abteilung. Rolf Tilger hat das Fahrzeug federführend konzipiert. Es hört auf den Funkrufname Florian Weinheim 1/59. Das Fahrzeug ist ein Kleineinsatzfahrzeug und dient der Weinheimer Wehr für alle Arten von Kleineinsätzen wie zum Beispiel Einsätze die durch Unwetter verursacht werden.

Der Volkswagen T5 Bus ist mit seinem Allradgetriebe das Grundgerüst für dieses spezielle Fahrzeug. Der Motor ist ein 2.5 TDI mit 132 PS. Er hat Euro 4 in den Emissionsklassen. Den Aufbau bzw. Innenausbau übernahm die Firma Schäfer aus Oberderdingen. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 3200 kg. Im Inneren des Fahrzeuges wurden Sortimo-Regale installiert und eine entnehmbare Wanne für Gerätetransporte oder verschmutztes Material, wie benutzte Feuerwehrschräume eingelassen. In den Regalen befindet sich das passende Arbeitsmaterial, für alle Arten von Unwetter- und Kleineinsätzen. Zur Beladung gehört ein Wassersauger, eine leistungsstarke Tauchpumpe mit Zubehör, die in der Minute bis zu 400 Liter Wasser abpumpen kann, ein Stromerzeuger mit 3 KVA zum Betreiben der elektrischen Geräte, eine Motorkettensäge samt Schnittschutzkleidung und Helm, verschiedene Werkzeuge wie Brecheisen, Vorschlaghammer, Schaufel, Besen, Absperrmaterial, sowie Erste Hilfe Material. Zum Ausleuchten der Einsatzstelle und für den Arbeitsbereich gehört neben der integrierten Umfeldbeleuchtung ein mobiler Halogenstrahler zur Ausstattung des Gerätewagens.

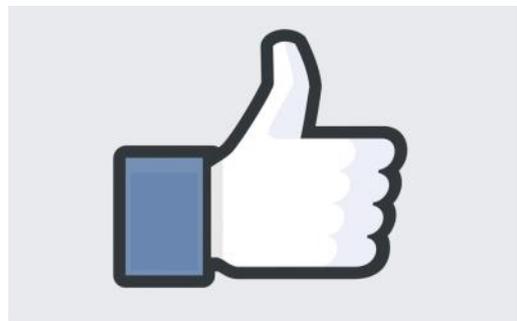
Oldtimergruppe

Unsere Oldtimergruppe um Werner Hartmann und Sascha Dell hat sich auch 2013 wieder um die Brauchtumpflege gekümmert. Einige Termine und Ausfahrten wurden wahrgenommen, Auf dem Mannheimer Maimarkt wurde das Tanklöschfahrzeug ausgestellt und die Sonderschau der Hilfsorganisationen der Metropolregion unterstützt. In Vitrinen wurde der Brandschutz der letzten 400 Jahre vorgestellt. Die Weinheimer Brandschützer waren hier maßgeblich beteiligt. Wer Interesse hat hier auch mitzuwirken, der sollte sich unbedingt bei Werner oder Sascha melden.



Facebook

Die Facebook Seite der Feuerwehr Weinheim hat einen großen Zuspruch. Viele Beiträge werden von der Abteilung Stadt geschrieben. Hier gilt unser Dank Hannes Hartmann, David Kunerth, Sven Schwenzer, Richard Meier, Daniel und Christian Paradiso, Robin Dietrich, Sebastian Singer, Manuel Pflasterer und Mirko Schöbel für Text und Bild. Das „gefällt“ uns.



Ausbildungen im Feuerwehrzentrum

Auch in diesem Jahr fanden wieder, neben zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen der Feuerwehr Weinheim, wieder Lehrgänge des Unterkreises Weinheim bzw. Rhein-Neckar-Weinheim im Feuerwehrzentrum der Abteilung Stadt statt. Unser Verpflegungsteam kümmerte sich um die Bewirtung der einzelnen Lehrgänge. Allen Teilnehmern hatte das frisch gekochte geschmeckt. Und wir möchten uns noch mal für die Unterstützung bedanken.

Maschinen Ausbildung des Unterkreises Weinheim

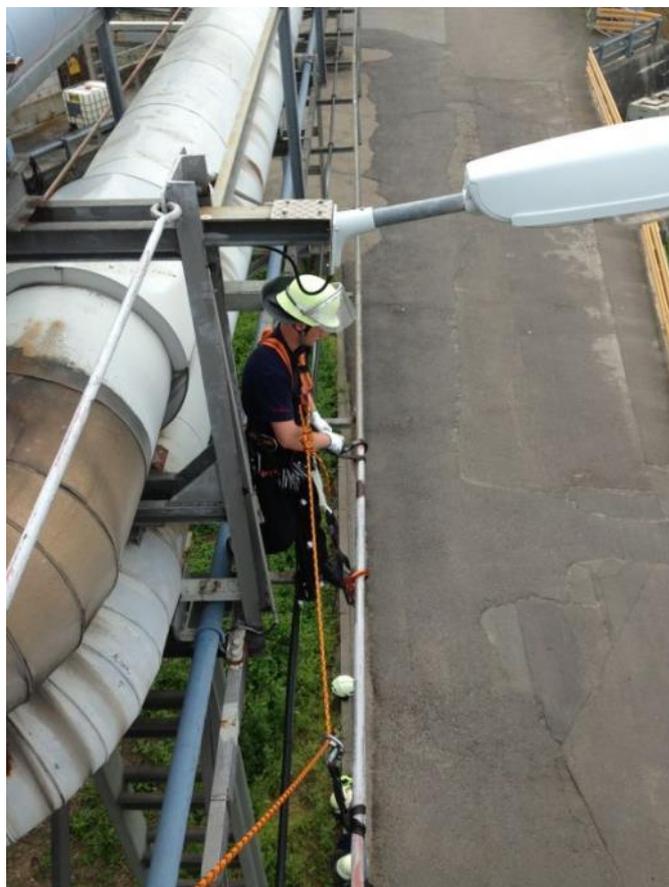
Im Mai legten 21 Feuerwehrmänner aus dem Rhein-Neckar-Kreis erfolgreich die Prüfung zum Maschinisten für Löschfahrzeuge ab. Der Lehrgang fand bei uns im Feuerwehrzentrum statt, die Inhalte waren unter anderem Feuerwehrfahrzeuge, kraftbetriebene Geräte und Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr. Erfolgreich teilgenommen und neue Maschinisten in der Abteilung sind: Daniel Paradiso, David Kunerth, Florian Fath und Tino Meier.



Absturzsicherungslehrgang des Rhein-Neckar-Kreis

In diesem Jahr fanden vom Rhein-Neckar-Kreis gleich zwei Absturzlehrgänge im Feuerwehrzentrum statt. Das Thema dieses Lehrgangs wird immer wichtiger, da wir auch zu Einsätzen in absturzgefährdeten Bereichen alarmiert werden. Neben dem theoretischen Teil über die Schutzausrüstung, ging es auch zur Praxis, in der sich die Teilnehmer einer

Höhengewöhnungsübung mit Aufstieg auf die 30 Meter hohe Drehleiter unterzogen haben. Der Lehrgang wurde von unseren Kameraden Stefan Kohl und Christian Schneider geleitet. Von der Abteilung Stadt hat erfolgreich Jan-Philipp Stöppel dran teilgenommen.



Sprechfunklehrgang des Unterkreises Weinheim

Im November war das Feuerwehrzentrum Austragungsort für den diesjährigen Sprechfunklehrgang des Unterkreises Weinheim. Von uns nahmen vier Kameraden am Lehrgang zum Sprechfunker teil. Neben den rechtlichen Grundlagen, der Kartenkunde und der Gerätekunde, sowie der Funkbetriebssprache, haben die Teilnehmer auch in der praktischen Übung das Funken mit dem Sprechfunkgerät absolviert. Zum Abschluss mussten die angehenden Sprechfunker eine praktische und schriftliche Prüfung ablegen, die alle Teilnehmer der Abteilung Stadt erfolgreich bestanden haben. Teilnehmer waren: Marie Markmann, Robin Dietrich, Wolfram Sittig und Sven Schwenzler

Neue LKW-Fahrer für die Abteilung Stadt

Mit Daniel Paradiso, Florian Fath und David Kunerth konnte unsere Einsatzabteilung auf drei neue Fahrer für unsere Großlöschfahrzeuge zurückgreifen. Alle konnten bei der Fahrschule Kluge in diesem Jahr erfolgreich ihre LKW-Prüfung bestehen.



Zur Leistungsübung in Bronze angetreten!

Nach 16 Jahren Pause hat sich in diesem Jahr wieder eine Gruppe für das Leistungsabzeichen von der Feuerwehr Baden-Württemberg gefunden. Am 21. September 2013 bestanden 15 Brandschützer von uns mit der Abteilung Sulzbach nach zahlreichen Übungs-Sonntagen in Mauer das Leistungsabzeichen in Bronze. Die junge motivierte Truppe wird im nächsten Jahr mit dem Leistungsabzeichen in Silber weitermachen. Marco Goszik, Marie Markmann, Darwin Höhnle, Sven Schwenzer,



Jan-Philipp Stöppel, Florian Fath, Stephan Baumann, Richard Meier, Hannes Hartmann, André Lutz, Mirko Schöbel, Lukas Gärner, David Kunerth, Robin Dietrich und Daniel Paradiso konnten am Feuerwehrball der Abteilung Sulzbach, aus den Händen von Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht und Kreisverbandsvorsitzenden Hans-Joachim Gottuck das Ehrenabzeichen entgegen nehmen.

Heißbrandausbildung in Worms

In diesem Jahr wurde einem Teil unseren Atemschutzkräften, es ermöglicht an der Heißbrandausbildung in Worms teilzunehmen. In einem einstündigen Vortrag wurden die Einsatzgrundsätze und die Gefahren des Atemschutzeinsatzes wiederholt. Anschließend ging es zur Wärmegewöhnung in die umgebauten Schiffscontainer, während der Wärmegewöhnung beobachteten unsere Atemschutzgeräteträger, wie aus einem Entstehungsbrand ein Vollbrand wird. Anschließend wurden truppweise verschiedene Löschtechniken ausprobiert und gelehrt. Zum Abschluss wurde den Einsatzkräften noch einmal so richtig eingeheizt und sie durften die Hitze, trotz Schutzzug, am eigenen Körper spüren.



Veranstaltungen

Erster Tanzkurs

Im Oktober gab es für unsere Mitglieder und deren Angehörigen zum ersten Mal einen Tanzkurs, der im Feuerwehrzentrum stattfand und von Sven Schwenzer geleitet wurde. Dort lernten die Teilnehmer Standard- und Lateintänze, wie zum Beispiel ChaCha, DiscoFox oder den Langsamen Walzer. Diese erlernten Tänze konnten dann auf den Feuerwehrbällen präsentiert werden. Auch im nächsten Jahr ist es angedacht wieder einen Tanzkurs anzubieten.



Abend ging es zu einem gemeinsamen Abendessen in die Landwirtschaft Wimmers nach Wiesloch.

Hauptübung des ASRB 1 und ASRB 3

Ein illegales Straßenrennen, die Folge: Ein Verkehrsunfall in der Viernheimer Straße mit Personenrettung und Gefahrgutaustritt des Chemielagers Münchs bei den Abteilungen des ASRB 1 und ASRB 3 ganze Arbeit leisten musste. Eine Hauptübung, die alles abverlangt hatte. Nach erfolgreich abgeschlossener Übung konnte bei strahlendem Sonnenschein im Übungshof des Feuerwehrzentrums nach der Manöverkritik zusammen gegessen und getrunken werden. Im nächsten Jahr findet die Hauptübung für den ASRB 5 im Odenwald statt.

Familienausflug

Dieses Jahr wurde bei uns nach Jahren mal wieder ein Tagesausflug angeboten. Über 45 Aktive mit Partnern und die Mittwochsfrauen sind mitgefahren. Der Ausflug ging in den Erlebnispark Tripsdrill, in dem der Adrenalinspiegel der Feuerwehrkameraden und ihren Familien von Achterbahnen gehoben wurde. Auch für unsere kleinen wurde viel geboten und so mancher aktiver wurde wieder zum Kind. Am



Jährliche Radtour

Die diesjährige Radtour, wurde wieder von Hermann Böhler und Fritz Pfrang für uns organisiert. Im zweiten Anlauf, nach einem Sonntag voller Regen führte sie uns von Weinheim nach Lorsch und wieder zurück. Unterwegs lernten wir unter anderem Wissenswertes über die Weinheimer Störche und über die Flugroute in die Sahelzone. Nach einem Stopp am Jagdschloss vom Landgrafen von Hessen, ging es dann abends in die Straußwirtschaft „Wind“ nach Laudenbach. Im nächsten Jahr wird es wieder eine Fahrradtour geben.



Fit for Firefighting TSG-Sport

Nach einem Küchenbrand im Hector-Sportzentrum, zu dem wir Anfang Februar alarmiert worden sind, bedankte sich die TSG-Weinheim bei uns mit einem Sportvormittag. Dadurch konnten wir bei der TSG eine Stunde Thai-Boxen und anschließend eine Stunde Indoor-Cycling in Anspruch nehmen. Im nächsten wird versucht eine Kooperation mit der TSG zu finden um mehr solche Angebote für unsere Angehörigen anbieten zu können.

Die Sportgruppe



„Fit for Fire-Fighting“, dies ist das Motto der Sportgruppe, die sich jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Turnhalle der Friedrichschule trifft. Geleitet wird Sportgruppe von Fitnesstrainerin Karin Mich. Wer noch Interesse hat, kann einfach vorbeikommen, ihr werdet gerne gesehen.



Gründung

unserer Kinderfeuerwehr

Im Oktober war es bei der Abteilung Stadt auch soweit, die Kinderfeuerwehr wurde gegründet. Nun haben auch Kinder ab 6 Jahren die Möglichkeit, bei der Abteilung Stadt Mitglied zu werden. Dort lernen die Kinder spielerisch unter anderem die Bandbreite der Feuerwehrarbeit kennen, aber auch das Absetzen eines Notrufes. Hier gilt ein besonderer Dank an Kerstin Baumann, Linda Albrecht und Christopher Quintel, die nicht nur unsere Kinderfeuerwehr leiten, sondern zur Gründung der Kinderfeuerwehr beigetragen haben. Aktuell haben wir 28 Kinder in zwei Gruppen.



Unsere Jugendfeuerwehr

Aktuell besteht unsere Jugendfeuerwehr aus 32 Jugendlichen und 6 Betreuer. Neben dem allgemeinen Übungsdienst, waren die Jugendlichen an mehreren Aktivitäten beteiligt. Um Euch ein kleinen Einblick in das "Jugendfeuerwehrjahr" 2013 zu geben, nachfolgend die wichtigsten Eckdaten der Jugendfeuerwehr aus dem Jahr 2013.

Faschingsparty

Das Jahr 2013 startete mit der Faschingsparty und mit dem Tag des offenen Tunnels am Saukopftunnel. Die Jugendlichen aller Abteilungen bewirteten die Gäste des Tag des offenen Tunnels.

Sommertagszug

Das Motto des Sommertagszug-Wagen lautete dieses Jahr „150 Jahre Weinheimer Anzeiger beziehungsweise Weinheimer Nachrichten“. Unterstützt wurden die Jugendlichen von Diesbach Medien, welche die Materialien für den Bau des Wagens zur Verfügung stellte. Im Rahmen des Programms "Landesschau" von SWR, welche über den Weinheimer Sommertagszug berichtete, wurde der Bau des Wagens gefilmt und Teile in der Sendung ausgestrahlt.



Osterwiese

Auch in diesem Jahr war die Jugendfeuerwehr wieder auf der Osterwiese im Schloßpark vertreten und verkauften Kuchen/Waffeln und

Heißgetränke bei besten Osterwetter. Hier nochmal ein Dankeschön an die Kuchenspenden, welchen den Verkauf möglich machen und somit unsere Jugendfeuerwehr unterstützen.



Bau der „Safty Kids“

Ein Teil der Jugendlichen bauten zusammen mit Holger Harnisch im Auftrag der Stadt Weinheim "Safety-Kids", diese dienen um in gefährdeten Straßen an Schulen und Kindergärten die Autofahrer vor spielenden Kindern zu warnen, um somit langsamer zu fahren.



Berufsfeuerwehrwochenende

Da das Pfingstzeltlager dieses Jahr nicht stattfand, entschloss die Jugendfeuerwehr zusammen mit der Berufsfeuerwehr Eisleben einen "Berufsfeuerwehrwochenende" zu veranstalten. An so einem Wochenende steht alles im Zeichen in der Arbeit der Berufsfeuerwehr.

Spiele und "Einsätze", zu den die Jugendlichen gerufen werden. Zusammen mit den Helfern aus der Einsatzabteilung konnten die verschiedenste Einsätze, wie z.B. ein angenommener Wohnungsbrand oder auslaufende Betriebsstoffe am Waidsee, abgearbeitet werden.

Gaudi Floßfahrt

Bei der diesjährigen Gaudi-Floßfahrt nahm die Jugendfeuerwehr mit dem Motto "Huckleberry will zur Jugendfeuerwehr" teil. Auch wenn es nicht für den ersten Platz reichte, will man wieder bei der nächsten Gaudi-Floßfahrt teilnehmen.



Sommerfreizeiten

Diesen Sommer bot die Jugendfeuerwehr gleich zwei Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zu Beginn der Sommerferien ging es zum traditionellen Sommerzeltlager in die Partnerstadt Eisleben. Das Sommerzeltlager ging eine Woche in der die Jugendlichen einiges geboten bekamen. Ein Highlight des Zeltlagers, war das Open Air Kino und die Stuntshow von Motorrädern und Rollern. Die Weinheimer Jugendlichen konnten in den verschiedenen Wettkämpfen und Spiele für sich gewinnen und waren immer auf dem Siebertreppchen dabei. Die zweite Freizeit ging in den Schwarzwald nach Seebach. Dort ging es zu einen Bärenpark und einen Barfußpfad.



Illumination im Schloßpark

Jedes Jahr zur Kerwe findet am Kerwesamstag im Schlosspark die traditionelle Illumination statt. In diesem Jahr übernahm zum ersten Mal die Jugendfeuerwehr Weinheim den Aufbau und Durchführung der Illumination.



Ferienspiele im FWZ

Die Ferienspiele des Stadtjugendrings machten auch im Feuerwehrzentrum halt und die Durchführung übernahm die Jugendfeuerwehr.

40 Jahre Jugendfeuerwehr BW

Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg feierte ihr 40 jähriges Bestehen im Europa Park und organisierte hierfür ein Zeltlager mit Eintritt in den Europa Park, zusammen mit Hemsbach führen die Jugendfeuerwehren aus Weinheim zu diesem Zeltlager.

Martinsumzüge

Zusammen mit Jugendfeuerwehr Eisleben und der Einsatzabteilung war man auf den Martinsumzüge Weinheims vertreten und sicherten die Umzüge ab und verkaufte Glühwein und Kinderpunsch.



Die Helfer vor Ort/ Feuerwehrsaniitäter

Die Feuerwehrsaniitäter gab es im diesem Jahr eine Änderung in der Führung. Von nun an sind Tino Meier, Lukas Gärtner und Christian Paradiso die Ansprechpartner, wenn es um die Feuerwehrsaniitäter in Weinheim geht. Neben den jährlichen Fortbildungen und Übungen mit unserem Feuerwehrarzt Dr. Arnd Bublitz gab es diverse Aktionen, welche die Feuerwehrsaniitäter vergangen Jahr organisierten. Im Frühjahr wurde über die Feuerwehrsaniitäter ein AED in der Schulsporthalle in Sulzbach beschafft. Im Mai kontrollierten die Saniitäter die 59 AEDs im Weinheimer Stadtgebiet. Mitte September nahm auch die Feuerwehrsaniitäter an der Woche der Wiederbelebung teil und informierte jeden Tag die Bürger Weinheims über die Reanimation. Generell waren die Feuerwehrsaniitäter an diversen Orte und haben die Bürger die Bedienung eines AED näher gebracht. Eine besondere, nicht alltägliche Übung für die Saniitäter war die Übung im deutschen Alpenverein. Ein wichtiges Projekt war die Realisierung eines Info Flyers zum Thema AED, welcher die Bürger Weinheims die Bedienung erläutert und das richtige Verhalten näher bringt. Auch sind die Standorte der AEDs in Weinheim aufgezeigt. Im kommenden Jahr bittet die Feuerwehr Weinheim erneut einen HvO-Lehrgang an. Interessierte wenden sich bitte an die Feuerwehrsaniitäter.



Notfallseelsorge/ Psychosozialen Notfallversorgung

Sie müssen die Polizei bei der Überbringung einer Todesnachricht unterstützen, sie spenden Unfallbeteiligten und Rettern Trost bei und nach schweren Unfällen und sie geben denjenigen Halt, die gerade mit ansehen müssen, wie ihr Hab und Gut in Flammen aufgeht: Die Rede ist von den ehrenamtlichen Feuerwehrseelsorgern, die bei den Feuerwehren im Rhein-Neckar-Kreis ihren Dienst tun und bei solchen Einsätzen Erste Hilfe für die Seele leisten.

Da sich das Aufgabengebiet in den letzten Jahren immer weiter entwickelt hat und nicht nur Seelsorger über eine Ausbildung verfügen, um diesen Dienst zu übernehmen, wurde die Feuerwehrseelsorgeeinheit in Psychosoziale Notfallversorgung kurz PSNV umbenannt. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes wurden im März 2013 weitere Seelsorger entsandt. Darunter auch die Weinheimer Seelsorger Agnes Seyferth, Christel Appel und Alexander Helbig. Hier entstand auch das Bild.

Zum Team Weinheim gehören aktuell:

Wolf-Dieter Wöffler
Tomas Knapp
Jochen Dörsam
Pierre Gerodez
Gabriele Landler
Agnes Seyferth
Alexander Helbig
Christel Apel
Markus Höhnlé



Kontakt : seelsorge@feuerwehr-weinheim.de

Unsere Alters- und Ehrenabteilung

Die Alters und Ehrenabteilung besteht aus Feuerwehrkameraden, die mit Vollendung des 65. Lebensjahr aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Desweiteren können Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden, in die Altersabteilung übergehen. Der Dienstplan der Altersabteilung besteht nicht mehr aus dem Legen von Schlauchleitungen oder das Üben mit Pumpen. Vielmehr steht die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund. Dieses findet auf verschiedene Art und Weise statt. Dazu gehören gemeinsame Tagesfahrten, Besichtigungen, die Teilnahme an Altentreffen der Altersabteilung der Feuerwehr Weinheim oder der Besuch von gemeinsamen Veranstaltungen mit den aktiven Kameraden aus der Einsatzabteilung. Im vergangenen Jahr machten Sie durch die Aktion 65+ auf sich aufmerksam.



Weinheimer Feuerwehrmänner standen Pate für eine Aktion „65 plus“ – 1. Platz beim Ehrenamtspreis. Wer Je mehr der Nachwuchs bei den Freiwilligen Feuerwehren landauf landab mangelt, je stärker der demografische Wandel auch die Brandschützer betrifft, desto mehr gilt das Augenmerk den rüstigen jungen Alten; denn auch die Floriansjünger werden immer älter. In den Wehren werden die Blauröcke aller Dienstgrade aus dem aktiven Dienst direkt und unmittelbar in die „Alters- und Ehrenabteilung“ versetzt, wie Bernd Dittes aus dem Weinheimer Ortsteil Lützelsachsen. Das ist bislang die gängige Praxis. Fließend ist der

Übergang nicht, und die meisten Mitt-Sechziger sind mit dem verordneten Ruhestand gar nicht glücklich. Ganz davon abgesehen, dass sie mit ihrer Routine im Einsatz fehlen. Ein Problem. Im Landesfeuerwehrverband kennt man das, deshalb hat sich die Organisation jetzt erfolgreich mit dem Projekt „65 plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ am nationalen Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundes-Innenministeriums beteiligt und in der Kategorie „Innovative Konzepte“ den 1. Preis gewonnen - unter mehr als 140 Projekten. Die Feuerwehr Weinheim mit ihrer engagierten Altersabteilung und ihrem großen Netzwerk im Feuerwehrverband stand für die Idee Pate, ebenso wie für eine passende und aufwändig aufgemachte Broschüre, die nun – auf die jeweilige Region zugeschnitten – bundesweit die Runde machen soll. Bernd Dittes ist zum Beispiel Stellvertretender Leiter der Alters- und Ehrenabteilung des Landes Baden-Württemberg, Bernhard Kohl aus Weinheim ist Altersobmann der Alters- und Ehrenabteilung des Unterkreises Weinheim. Die beiden rüstigen Feuerwehr-Urgesteine, sowie Weinheims Abteilungsleiter Wilhelm Bausch wurden für die Broschüre zu Fotomodellen in blauen Uniformen. Ihr Thema: Auch wenn Feuerwehrleute im Rentenalter schon aus rechtlichen Gründen nicht ohne Weiteres an Einsätzen teilnehmen können, so könnten sie doch in zweiter Reihe eingebunden und hilfreich sein. Ihre Erfahrung und Ortskenntnis dürfe nicht verloren gehen. Wie dies in der Praxis aussehen kann, damit be-



Die Partnerwehr der Lutherstadt Eisleben



Auch in diesem Jahr wurde die Partnerschaft mit der Partnerwehr der Lutherstadt Eisleben gepflegt und man stattete sich gegenseitige Besuche ab. Im Frühjahr besuchte unser neu gewählter Abteilungskommandant Ralf Mittelbach, gemeinsam mit dem ersten Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner und einer Delegation die Jahreshauptversammlung in Eisleben. Im Juli veranstaltet unsere Jugendfeuerwehr mit die Jugendfeuerwehr aus der Lutherstadt ein Berufsfeuerwehrwochenende im Feuerwehrzentrum. Beim traditionellen Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehr der Partnerwehr, war unsere Jugendfeuerwehr mit Aktiven auch vertreten. Rolf Tilger besuchte in seinem Sommerurlaub das Zeltlager auf dem Karl-Fischer Sportplatz. Bei den diesjährigen Martinsumzügen in der Innenstadt und Weststadt wurden wir, wie auch im letzten Jahr von der Partnerwehr unterstützt. Eine Woche drauf fand im Gerätehaus der Abteilung Lützelsachsen-Hohensachsen das Führungsseminar der Feuerwehr Weinheim statt. Eine Abordnung von

Führungskräften aus Eisleben besuchte das Seminar und nahm wertvolle neue Informationen mit in die Lutherstadt. Der gemeinsame Austausch innerhalb der zwei Feuerwehren ist für uns sehr wichtig, da man dadurch neue Eindrücke gewinnt. Wir werden dieses Partnerschaftliche Engagement auch im nächsten Jahr vertiefen.

Der Ausrückebereich 1



2013 arbeiteten wir wieder stark im Ausrückebereich 1 zu dem wir und die Abteilung Sulzbach gehören zusammen. Nicht nur auf Einsätzen unterstützten wir uns gegenseitig, sondern wir nahmen an gemeinsamen Ausbildungsveranstaltungen teil. Des Weiteren stärkte das gemeinsame Leistungsabzeichen in Bronze unsere Zusammenarbeit, bei dem auch Sulzbacher teilnahmen. Außerdem besuchten wir zahlreiche Veranstaltungen von Sulzbach, wie zum Beispiel der Volks-Wandertag am 3. Oktober, dem Oktoberfest im Gerätehaus, sowie den Feuerwehrball. Wir hoffen dass wir die gute Zusammenarbeit noch weiter ausbauen können. In diesem Zuge dürfen wir uns bei Karsten Fath, Tobias Kain, Markus Schwöbel, Florian Fath und Christian Knapp bedanken, die unseren Tagalarm und auch nachts uns bei Einsätzen unterstützen.



Rettungstunnelfahrzeug



Dieser wurde im Spätsommer geliefert und wurde nun von unseren Gerätewarten sowie Jan Philipp Stöppel und Marcel Schäfer (die zur Zeit ein freiwilliges soziales Jahr bei uns absolvieren) aufgebaut. Mit viel Mühe und eigenen Ideen haben Sie in Absprache mit Rolf Tilger aus dem Piaggio Porter ein vollwertiges Feuerwehreinsatzfahrzeug gebaut. Das Fahrzeug hat kein 4m Funk - dies soll bei der Umstellung auf Digitalfunk zukünftig berücksichtigt werden. Trotzdem hat es einen Funkrufnamen - dieser lautet 1/72-2. Ansonsten hat das Fahrzeug einiges dabei.

Das das erste Rettungstunnelfahrzeug in der Geschichte der Weinheimer Feuerwehr konnte 2013 in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug wurde notwendig, da es mit unseren und des Rettungsdienst zur Verfügung stehenden Fahrzeugen keine Möglichkeit gab in den Fluchtstollen einzufahren. Dies kann aber durchaus erforderlich werden, um Fußkranke zu retten oder den Fluchtstollen bei einem Brandereignis zu Erkunden. Auch Einsatztaktisch kann das Fahrzeug bei einer Verrauchung des Tunnels genutzt werden, um zwischen den Fluchtüren des Tunnels (jeweils vor der Rauchgrenze) zum Fluchtstollen Material zu transportieren. Bei der letzten Saukopftunnel Begehung mit unserer Einsatzabteilung hatten wir verschieden Fahrzeug zum Test dabei um den Fluchttunnel zu durchfahren. Alle Beteiligten brachten ihre Meinungen, Gedanken und Bedenken ein - zum Schluss fiel die Entscheidung für einen Piaggio Porter.



Im Innenraum findet man ein Gurtmesser, eine Handlampe sowie zwei Funkgeräte. Unter der Ladefläche ist ein Feuerlöscher und ein Erste Hilfe Set angebracht. Auf der Rückseite der Fahrerkabine wurde ein Überrollbügel mit einem Arbeitsscheinwerfer angebracht. Hier findet man auch ein Brecheisen und ein Warn-dreieck. Auf der Ladefläche selbst wurde ein Platte montiert. Hier hat man die Möglichkeit etwas fest zu zurren. Es steht auch eine Alukiste zur Verfügung, die momentan noch nicht fest montiert wurde. Hier muss man schauen, ob dies erforderlich bzw. sinnvoll ist. Das wird man im Gebrauch sehen und kann das dann bei Bedarf noch nachrüsten. Ohne Alukiste ist es möglich zwei Krankentragen auf .



Rund um das Feuerwehrzentrum

In diesem Jahr gab es zahlreiche Veränderungen am und um das Feuerwehrzentrum. Viele Änderungen und Neuerungen vereinfachen unser Leben dort. Hier werden noch mal die wichtigsten aufgezeigt.

Die neuen Aufkleber

Für unsere Feuerwehrangehörige gab es in diesem Jahr Aufkleber mit dem Feuerwehrlogo der Abteilung Stadt, in den Farben Weiß, Silber, Schwarz und Blau, für ihre Fahrzeuge. Dieses dient nicht nur zum kenntlichmachen von Feuerwehrangehörigen, sondern soll auch das Zugehörigkeitsgefühl zur Abteilung stärken. Wer noch keinen hat, kann bei David Kunerth noch einen bekommen.



Parken am Feuerwehrzentrum

Hier wurde erstmals im Juli durch das Kommando angeregt, dass bei besuchern des Feuerwehrzentrums zu Sitzungen, Ausbildungsveranstaltungen und allgemeinen Treffen, die

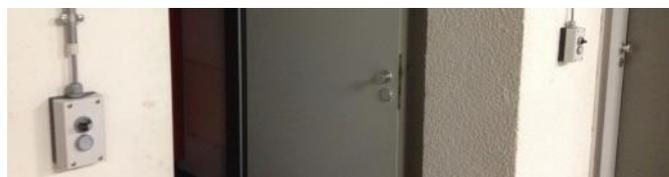


hinteren Parkplätzen zum Parken genutzt wer-

den sollen, wo keine Hinweisschilder „Nur für Einsatzkräfte“ installiert sind. Um somit bei Alarmierungen die anrückenden Einsatzkräfte, die noch nicht bereits im Feuerwehrzentrum sind, nicht zu behindern. Bisher wurde diese Anregung sehr gut angenommen und es hat sich bereits etabliert.

Der neue Lichtschalter

Durch unsere Kabelverlegungen während der Kerwe konnte nun die Steuerung der Beleuchtung der Fahrzeughalle durch Klaus Neitzel umgebaut werden. An der Absaugung (Ausgang Herren Umkleide) findet man einen Drehknopf. Mit diesem ist es nun möglich das Licht in der ganzen Fahrzeughalle ein und auszuschalten. Die Steuerung der Zentrale ist weiterhin gegeben.



Die neue „Notbeleuchtung“

Mitte des Jahres wurde in der Fahrzeughalle, in der Einsatzzentrale und im Foyer, dank Hannes Hartmann, David Kunerth, Klaus Neitzel, Jan-Phillip Stöppel, und Sebastian Singer die neue blaue LED-Beleuchtung installiert werden. Diese ist mit an die Außenbeleuchtung angeschlossen und geht bei der Abenddämmerung mit an. Damit leuchtet das Feuerwehrzentrum in einem schönen Weinheim-Blau.



Neue Elektro-Kettensäge

Im Juli konnten wir nach Anregungen aus der Mannschaft, eine Elektro-Kettensäge für die Drehleiter beschaffen. Hier gilt der Dank an den Stadtbrandmeister zur Bereitstellung der



Neuer Laptop im Stabsraum

Für den Stabsraum konnten wir einen neuen Laptop beschaffen. Dieser dient den Gruppenführern zum Abrufen der Übungsentschuldigungen, sowie zum Ausarbeiten von Übungen. Die Fotogruppe hat auch einen Zugang auf dem Laptop und kann diesen zum hochladen der Fotos auf das NAS-System nutzen. Des Weiteren kann jeder Feuerwehrangehöriger diesen für Recherche, sowie zum Aus-



drucken von Dokumenten nutzen.

Optimierte Einsatzzentrale

Unsere Einsatzzentrale wurde durch Klaus Neitzel, Richard Meier und Hannes Hartmann durch einen dreier Bildschirm-Arbeitsplatz optimiert. Umso dem Zentralisten einen besseren Überblick über das FMS Programm und den Kameras geben zu können. In diesem Zuge wurde an den Türen, Türschließer installiert und die Zwischentüre zwischen Zentrale und Stabsraum zur Einbahnstraße gemacht. Des

Weiteren kann die Absaugung der Fahrzeughalle zukünftig auch über die Zentrale gesteuert werden. Auf dem Gelände des Feuerwehrzentrums wurden die Überwachungskameras optimiert und erweitert, somit hat man in der Einsatzzentrale einen besseren Überblick über



das Areal.

Neue Waschhallenregelung

Die Benutzung der Waschhalle durch die Feuerwehrangehörigen konnte optimiert werden. Früher musste sich der jeweilige Nutzer beim Kommando anmelden und nachfragen, ob er die Waschhalle nutzen kann. Diese Regelung konnte Ende des ersten Quartals abgeschafft werden. Jeder Angehörige kann nun die Waschhalle nutzen, sofern die Benutzung nicht den allgemeinen Dienst- und Einsatzablauf behindert.

Optimiertes Mängelbuch

Von einigen Feuerwehrangehörigen und den Mitarbeitern gab es Anregungen das bestehende Mängelbuch zu optimieren. Diesen Wunsch sind wir nachgegangen und Hannes Hartmann hat ein neues und optimiertes Mängelbuch für die Fahrzeuge und Geräte erstellt.

Einfacher Abmelden für Übungen

Um Euch einfacher und schneller für Übungen zu entschuldigen, haben wir für euch eine weitere Möglichkeit geschaffen euch bei Übungen abzumelden. Wir haben die E-Mail Adresse stadt.uebung@feuerwehr-weinheim.de eingerichtet. Diese wird automatisch an den Laptop im Stabsraum weitergeleitet und wird dann auch vor jeder Übung von dort aus abgerufen.

Fahrzeug-Transponder

Es war in der Vergangenheit immer sehr umständlich, wenn ein Fahrzeug wie z.B. ein MTW der unterwegs war, zurück ins Feuerwehrzentrum kam, in den Hof ein- oder rauszufahren. Der Motor musste abgestellt werden, damit man mit dem Transponder am Schlüssel die Einfahrt freischalten konnte. Dies wurde nach Anregungen durch die Mannschaft geändert. An den beiden MTWs, am GW-Unwetter, am GW-T LBW und am WLF wurden die Transponder mit sogenannten Schlüsselabrollern an den Sonnenblende montiert.

Fahrzeugumstellung

In der Fahrzeughalle wurden die Fahrzeug Standorte teilweise verändert. Nach Eintreffen des GW-Unwetters und des KEF/RTF wurden einige Fahrzeuge verschoben. Ende des Jahres bzw. Anfang des nächsten Jahres wird es noch weitere Platzveränderungen in der Fahrzeughalle geben, wenn das HLF und der AB Atemschutz/Gefahrgut eingetroffen sind.



Neuer Plasma-TV und SKY für die Florianstube

Ende August wurde der neue Zubringer zur Kreisverbindungstraße gebaut. Durch die geänderte Verkehrssituation und hohes Verkehrsaufkommen ordnete der Stadtbrandmeister über mehrere Tage eine Sicherheitswache im Feuerwehrzentrum an. Die Kameraden beschlossen untereinander nicht aufzuteilen sondern gemeinsam einen neuen Plasma-TV für die Florianstube zu beschaffen. Den fehlenden Restbetrag und ein zusätzliche SKY Film und Bundesligapaket steuerte der Stadtbrandmeister für den unplanmäßigen Einsatz dazu.

Kantenschoner AB Plattform

Ende August haben Richard Meier, Daniel Paradiso und Thomas Keller die Spanngurte des AB Plattform mit Kantenschonern aus B-Schlauch ausgestattet. Es ist des Öfteren beobachtet worden, dass die Spanngurte der einzelnen Boxen über scharfe Kanten gelegt und dann festgezurr wurden. Dies schadete den Spanngurten und innerhalb kurzer Zeit waren die Gurte defekt und konnten nicht mehr genutzt werden.



Planspiel

2013 wurde das Planspiel wieder genutzt. Christian Quintel, Marco Schneider, Manuel Pflasterer kümmern sich um die Pflege der Platten im Lehrsaal. 2014 werden Gruppen und Zugführer Ausbildungen eingeplant. Dann soll das Planspiel auch mit eingesetzt werden. Diese Übungen sind wichtig um den Einsatzablauf gerade bei unseren Führungskräften zu verbessern. Es soll nun noch in verschiedene Technik investiert werden um das Planspiel optimal zu nutzen.

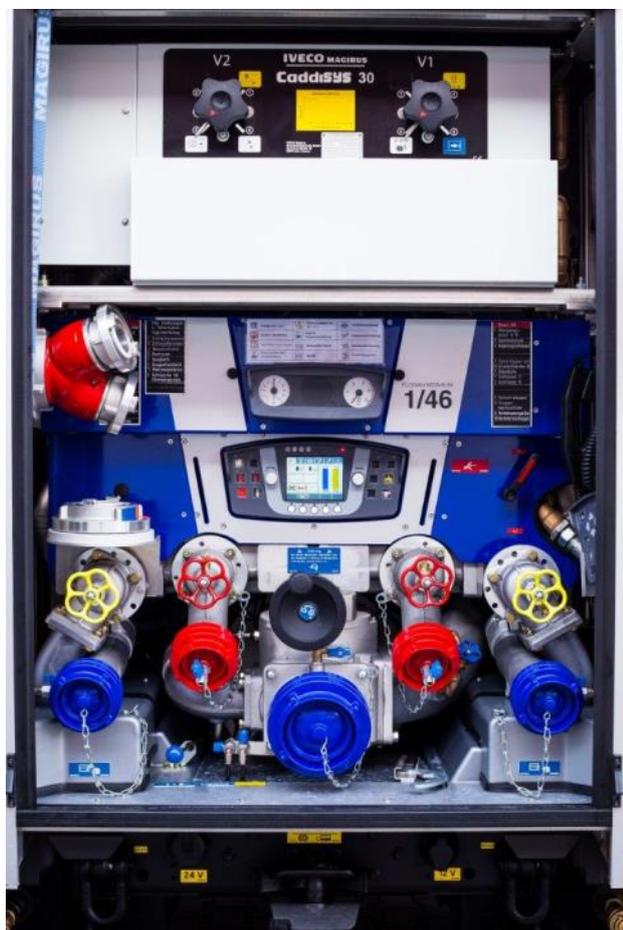


Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug

HLF 20/20S



Ende des Jahres ist das Hilfeleistungslöschfahrzeug von der Firma Magirus Brandschutztechnik auf einem Iveco Fahrgestell eingetroffen. Das neue Fahrzeug steht in der Fahrzeughalle unseres Feuerwehrzentrums und wird in den kommenden Tagen in Dienst gestellt. Die Ausbildungen dazu fanden Anfang 2014 bereits statt. Viel neue Technik auf dem Fahrzeug und auch eine neue Pumpenbedienung stellt unsere Wehr wieder vor einige Herausforderungen, denen wir uns aber gerne stellen.



Unser Dank gilt Rolf Tilger und Marco Schneider für die Ausarbeitung des Fahrzeug auch bei allen die dabei mitgeholfen haben, dies nun so umzusetzen. Unser Dank gilt aber auch unserem Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht, der sich für das Fahrzeug eingesetzt hat und die nötige Unterstützung für den Bedarfsplan im Gemeinderat erhalten hat. Mit diesem neuen Fahrzeug für die Bürger der Stadt Weinheim wird der Sicherheitsstandard weiter aufgewertet und uns als Nutzer dieses Fahrzeugs das nötige Arbeitsgerät zur Verfügung gestellt.

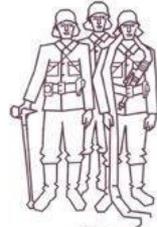


Hier gilt auch mein Dank unserem Oberbürgermeister Heiner Bernhard und unserem Feuerwehrdezernent Dr. Torsten Fetzner, die für die Feuerwehr immer ein offenes Ohr haben und sich deutlich hinter unsere Arbeit stellen. Mit den Kauf dieses Fahrzeug, nach dem Beschluss des Gemeinderat, kann nun ein 30 Jahre altes Löschfahrzeug ersetzt werden. Das neue Fahrzeug und die Beladung entspricht dem heutigen Stand der Technik und ist das nötige Arbeitsgerät für uns ehrenamtlichen Kräfte um den Bürgern in Weinheim und der Nachbarschaft in aller Lage nötige Hilfe zu leisten. Auch die Zusammenarbeit mit der Firma Magirus war sehr positiv. Hier gilt unser Dank Uwe Freidinger der uns von Anfang an bei dem Fahrzeug betreut hat. Besonders zufrieden waren wir mit der Umsetzung im Werk - mit dem Projektleiter Jochen Kanta - selbst Feuerwehrmann und Kommandant der Feuerwehr Neu-Ulm - hatten wir einen kompetenten Ansprechpartner und Projektleiter, der auch seine eigenen Erfahrungen aus dem Feuerwehrdienst mit einbringen konnte. Das neue Fahrzeug wird unseren Fuhrpark gut ergänzen und sich bei dem jährlichen sehr hohen Einsatzaufkommen unserer Einsatzabteilung gut einbringen können.



Freiwillige Feuerwehr
Weinheim

Unser Leitbild



**Wir, die Feuerwehr Weinheim,
sind für alle Bürger da.**

Freiwillige & hauptamtliche Einsatzkräfte
Jugend - Alterskameraden - Spielmansszug

Wir leisten Hilfe bei Bränden, Unfällen,
extremen Naturereignissen und anderen
Notlagen. Dies bedeutet Menschen,
Tiere und Sachwerte zu
retten, schützen und
bergen.

Mit sechs Abteilungen:

- Stadt
- Sulzbach
- Rippenweier
- Lützelsachsen-Hohensachsen
- Oberflockenbach
- Ritschweier



**Gott zur Ehr, dem
Nächsten zur Wehr.**

Wir helfen allen Menschen und Tieren, die sich
in einer Gefahrenlage befinden.

Einer für Alle Alle für Einen.

Wir leben eine gute Kameradschaft indem wir
respektvoll miteinander und nicht
übereinander reden. Probleme werden
persönlich und zeitnah geklärt.

Ehrlichkeit, Einigkeit und Disziplin,
machen uns zu einer starken,
schlagkräftigen Truppe.

Diskussionen führen wir sachlich
und fair.

Wir arbeiten zusammen und
akzeptieren uns mit unseren
Stärken und Schwächen.

Wir sind mehr als nur irgendeine Organisation, denn bei uns ist das gegenseitige Vertrauen lebenswichtig.

**Wir sind auf einem guten Weg
lasst uns 2014 da weitermachen,
wo wir das Jahr 2013 beendet
haben.**

**Vielen Dank für Eure Mitarbeit.
Packen wir es an,
es gibt noch viel zu tun.**

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr“**

